

Museum+Recht 2024

ANKAUF, ARCHIVIEREN & DIGITALER ZWILLING

22. Mai 2024 | Universität für Weiterbildung Krems und via ZOOM
www.donau-uni.ac.at/mr2024



Programm

- ab 08:45 Uhr Registrierung der Teilnehmer_innen
- 09:15-09:30 Uhr **BEGRÜSSUNG**
Vizerektorin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Viktoria Weber
Universität für Weiterbildung Krems
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe
Universität für Weiterbildung Krems
Univ.-Prof. Ing. Dr. Clemens Appl, LL.M.
Universität für Weiterbildung Krems
- 09:30-11:00 Uhr **FUNDSTÜCKE & VERWAISTE WERK**
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe
Universität für Weiterbildung Krems
Sandra Haslinger, LL.M.
Wirtschaftsuniversität Wien
- 11:00-11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:30-13:00 Uhr **DIGITALE ARCHIVE & DIGITALER ZWILLING**
Christa Zahlbruckner, MA
Museumsmanagement Niederösterreich
Univ.-Prof. DDr. Thomas Ratka
Universität für Weiterbildung Krems
- 13:00-14:00 Uhr Mittagessen in der Mensa
- 14:00-15:30 Uhr **ANKAUF VERSUS SCHENKUNG**
Dr. Helmut Neundlinger | Mag.^a Brigitta Potz
Archiv der Zeitgenossen, Universität für Weiterbildung Krems
RAⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Veronika Appl, LL.M.
DLA Piper Weiss-Tessbach
- 15:30-16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:00-17:30 Uhr **ARCHIVE, VOR- UND NACHLÄSSE IM LICHT DES SCHUTZES IDEELLER INTERESSEN**
Dr.ⁱⁿ Brigitta Coers | Saskia Mattern
documenta archiv, Kassel
RAⁱⁿ Mag.^a Saskia Leopold. LL.M. BA
ATTYS 05 Rechtsanwältinnen
- 17:30 **AUSKLANG**



FUNDSTÜCKE & VERWAISTE WERKE

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe
Universität für Weiterbildung Krems

Sandra Haslinger, LL.M.
Wirtschaftsuniversität Wien



Viele Archive und Museumssammlungen enthalten Fotografien, Dokumente und Objekte, die hinsichtlich ihrer Provenienz, Urheberschaft und den dargestellten bzw. in ihnen genannten Personen nicht mehr eindeutig zuordenbar und identifizierbar sind. Artefakte der jüngeren Geschichte sind aus rechtlicher Sicht durchaus sensibel, können sie doch persönliche Nachrichten, Personenbildnisse oder urheberrechtlich geschützte Werke enthalten. Die Rechteklärung kann hier schwierig werden, wenn etwaige Berechtigte nicht mehr auffindbar oder nachvollziehbar sind.



DIGITALE ARCHIVE & DIGITALER ZWILLING

Christa Zahlbruckner, MA
Museumsmanagement Niederösterreich

Univ.-Prof. DDr. Thomas Ratka
Universität für Weiterbildung Krems



Die sich stark beschleunigende Digitalisierung im Archiv- und Sammlungssektor führt zu stetig wachsenden Möglichkeiten der Vervielfältigbarkeit der archivierten Inhalte, verbunden mit der Forderung nach uneingeschränkter Zugänglichmachung von Digitalisaten und Metadaten (Stichwort „Open data“). Gleichzeitig gilt es, strenge rechtliche Rahmenbedingungen wie Datenschutz, Persönlichkeitsschutz und Urheberrecht zu berücksichtigen. Damit stellen digitale Archive sowie das Digitalisieren von Objekten und Wissen das traditionelle Archivrecht auf verschiedenen Ebenen vor grundlegende Herausforderungen.



ANKAUF & SCHENKUNG

Dr. Helmut Neundlinger | Mag.^a Brigitta Potz
Archiv der Zeitgenossen, Universität für Weiterbildung Krems

RAⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Veronika Appl, LL.M.
DLA Piper



Archive und Sammlungen haben den Auftrag, Bild- und Schrift Dokumente und Objekte zu sammeln, zu bewahren und für Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungszwecke verfügbar zu machen. Nicht immer lassen sich jedoch bei der Erwerbung alle späteren Nutzungen und Nutzungsformate klären. Kunsttransaktionen werfen zudem vielfältige zivilrechtliche, einschließlich persönlichkeits- und urheberrechtlicher Fragen auf. Hinzu kommen Aspekte des internationalen Rechts bei grenzüberschreitenden Vorgängen. Schließlich sind Aspekte der Provenienz oder auch des Steuerrechts zu beachten.



ARCHIVE, VOR- UND NACHLÄSSE IM LICHT DES SCHUTZES IDEELLER INTERESSEN

Dr.ⁱⁿ Brigitta Coers | Saskia Mattern
documenta archiv, Kassel



RAⁱⁿ Mag.^a Saskia Leopold, LL.M.
ATTYS

Vor- und Nachlässe stellen vor allem in Kunstarchiven einen wichtigen Sammlungsbestandteil dar. Die Nutzung und Veröffentlichung der Archivalien ist durch die digitale Transformation vor neue Herausforderungen gestellt. Sie wirft aus rechtlicher Sicht zahlreiche Fragen in Bezug auf den rechtlichen Schutz ideeller Interessen auf. Beginnend beim Recht am eigenen Bild bis hin zum Schutz persönlicher Korrespondenz oder dem Recht auf Erstveröffentlichung. Schließlich wird der Schutz nachgelassener Werke beleuchtet.



ANKAUF, ARCHIVIEREN & DIGITALER ZWILLING

Archive und Sammlungen sind durch die digitale Transformation vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. So bieten sich durch neue Technologien neue Möglichkeiten der Dokumentation der Bestände und der Speicherung von Daten – Digitalisaten ebenso wie Metadaten –, gleichzeitig bestehen bei der Datenerstellung und der Langzeitspeicherung der „Digitalen Zwillinge“ viele offene Fragen. Als wesentliche Chance der Digitalisierung wird häufig die größtmögliche Zugänglichmachung der Daten für die weitere Nutzung in Forschung, Bildung und Vermittlung genannt. Dem Ruf nach „Open Data“ stehen jedoch vielfältige rechtliche Bestimmungen und ethische Bedenken gegenüber. Sie betreffen in besonderem Maße zeitgeschichtliche Bestände und Vor- und Nachlässe zeitgenössischer Kunstschaffender. Daneben werfen unzureichend dokumentierte oder sogenannte „verwaiste“ Werke zahlreiche Fragen auf.

Das vierte Symposium der Veranstaltungsreihe „MUSEUM+RECHT“ an der Universität für Weiterbildung Krems widmet sich diesen Fragestellungen aus transdisziplinärer Perspektive. Dabei gilt ein besonderes Augenmerk den rechtlichen Herausforderungen der musealen und archivischen Sammlungspraxis, die anwendungsnah und zugleich rechtswissenschaftlich fundiert beleuchtet werden.

Informationen

Tagungsort

- > Universität für Weiterbildung Krems, Seminar room L 2.33
- > Internet-Livestream via Zoom

Wissenschaftliche Leitung

- > Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe
- > Univ.-Prof. Ing. Dr. Clemens Appl, LL.M.
- > Univ.-Prof. MMag. Dr. Philipp Homar

Veranstalter

Zentrum für Kulturen und Technologien des Sammelns
Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Registrierung unter <https://www.donau-uni.ac.at/mr2024> ist erforderlich.



In Kooperation mit



WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH



FORSCHUNGSVEREIN
FÜR TECHNIKRRECHT



Die Universität für Weiterbildung Krems ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung. Als öffentliche Universität arbeitet sie mit ihrer Expertise in Forschung und Lehre an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und richtet ihr Studienprogramm danach aus. Sie wendet sich mit ihren Masterstudien und Kurzprogrammen in zehn thematischen Feldern insbesondere an Berufstätige. Mit rund 8.000 Studierenden aus rund 85 Ländern verbindet die Universität für Weiterbildung Krems langjährige Erfahrung in wissenschaftlicher Weiterbildung mit Innovation und höchsten Qualitätsstandards in Forschung und Lehre. Die Universität führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. Krems liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 60 km von Wien entfernt.

Information und Anmeldung

Universität für Weiterbildung Krems

Dr. Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Austria

Department für Rechtswissenschaften
und Internationale Beziehungen
Department für Kunst-
und Kulturwissenschaften

+43 (0)2732 893-2405
ipmi@donau-uni.ac.at

www.donau-uni.ac.at/mr2024



Herausgeber: Universität für Weiterbildung Krems
Fotos: Walter Skokanitsch, Daniel Novotny,
Sandra Haslinger/©WU, Veronika Appl/©DLA Piper,
Christa Zahlbruckner/Privat, Saskia Leopold/©Attys,
Brigitte Coers, Saskia Mattern/©documenta archiv
Stand: 04/2024; Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Informationen zur Datenverarbeitung und Ihren
diesbezüglichen Rechten finden Sie unter
www.donau-uni.ac.at/datenschutz